



Durch den Dunkelgang ins Schweriner Schloss - Blinden- und Sehbehinderten-Verein möchte Landtagsabgeordneten die Augen öffnen

Mit einer aktionsreichen Kundgebung wollen Vertreter des Blinden- und Sehbehinderten-Vereins Mecklenburg-Vorpommern mit weiteren Verbündeten gegen die geplanten Kürzungen beim Landesblindengeld vor dem Landtag in Schwerin protestieren. Am Mittwoch, dem 24. September 2008 werden die Landtagsabgeordneten ab 8.00 Uhr von mehreren hundert blinden und hochgradig sehbehinderten Menschen in Empfang genommen. Aus dem ganzen Land kommen Betroffene angereist, aber auch aus Bayern, Thüringen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein haben sich Teilnehmer angemeldet. Die Kundgebung findet parallel zur ersten Lesung der Änderung des Landesblindengelgesetzes im Landtag statt.

„Mit der Aktion wollen wir an die persönliche Verantwortung der Landtagsmitglieder appellieren, sich bewusst zu machen, dass die Kürzungen einem nie da gewesenen Einschnitt in unserem gesellschaftlichem Umfeld gleichkämen“, erläuterte Gudrun Buse, Landesvorsitzende des Blinden- und Sehbehinderten-Vereins. „Wir werden an diesem Vormittag feststellen, welche Abgeordneten uns weiterhin guten Gewissens in die Augen blicken können und welche Volksvertreter sich ihren moralischen Weg durch das Hintertürchen in den Landtag bahnen. Alle blinden und sehbehinderten Menschen sowie Sympathisanten sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.“

Wie es sich anfühlt, blind zu sein, können die Abgeordneten ab **8.00 Uhr** bei einem kurzen Ausflug durch einen Dunkelgang erfahren. Darüber hinaus begrüßt eine eigens angereiste „Blinde Kuh“ die Mitglieder des Landtages. Eine 32-bändige und in Punkschrift verfasste Ausgabe der Bibel verdeutlicht einmal mehr, wie aufwendig das Lesen eines Buches für blinde- und sehbehinderte Menschen sein kann. Ab **10.00 Uhr** wird sich neben der Landesvorsitzenden Gudrun Buse und Delegierten aus den Landesverbänden anderer Bundesländer auch **Renate Reymann**, Präsidentin des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes (DBSV), zur gegenwärtigen Situation äußern. Für erfrischende und wärmende Verpflegung der Teilnehmer ist gesorgt. Im Anschluss an die Großkundgebung wird sich der Demonstrationzug um etwa **12.00 Uhr** vom Schweriner Schloss in Richtung Bahnhof begeben.

Die Kundgebung ist eine von zahlreichen Aktionen der Kampagne „Hände weg vom Blindengeld“, in der blinde und sehbehinderte Menschen im Rahmen der demokratischen Möglichkeiten dafür kämpfen, dass ihr Nachteilsausgleich im Nordosten erhalten bleibt. Neben einer Unterschriftenaktion, an der sich bereits über 8.000 Menschen beteiligt haben, werden zeitgleich zur Landtagssitzung die Ergebnisse der großen **Abgeordnetenumfrage** zum Landesblindengeld unter www.bsvmv.de veröffentlicht.

***Hintergrund** - Blinde und hochgradig sehbehinderte Menschen erhalten das Landesblindengeld. Dabei handelt es sich um einen Nachteilsausgleich für die behinderungsbedingten Mehraufwendungen, die täglich entstehen. Geld aus der Pflegeversicherung erhalten die Betroffenen nur, wenn sie über ihre Blindheit bzw. Sehbehinderung hinaus weiteren Pflegebedarf nachweisen. Die Landesregierung plant starke Einschnitte beim Landesblindengeld. Demzufolge soll der monatliche Nachteilsausgleich von bislang 546,10 Euro um beinahe 40 Prozent auf 333,00 Euro gekürzt werden. Das so genannte kleine Blindengeld für hochgradig Sehbehinderte - derzeit 136,53 Euro - soll ebenfalls um beinahe 40 Prozent auf 83,25 Euro reduziert werden.*

Ansprechpartner

Blinden- und Sehbehinderten-Verein Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Landesvorsitzende: Gudrun Buse

Henrik-Ibsen-Str. 20, 18106 Rostock

T +49 381-77 89 80

M +49 162-194 10 58

E BSVMVeV@t-online.de

www.bsvmv.de